



Schulärztlicher Dienst

Borkenflechte (Impetigo contagiosa)

Borkenflechte ist eine juckende, manchmal auch schmerzende Haut-Infektion (Pyodermie), die bei Kindern häufig vorkommt. Die Krankheit ist sehr ansteckend, kann aber gut behandelt werden.



Erkrankung

Die ersten Anzeichen einer Borkenflechte sind meist um den Mund und die Nase herum zu sehen: ein juckender roter Ausschlag mit wassergefüllten Bläschen, die rasch aufplatzen. Dann bilden sich gelbliche Krusten, die nach einiger Zeit abfallen, ohne Narben zu hinterlassen. In der Regel heilt Borkenflechte folgenlos aus. Komplikationen sind selten.

Ansteckung

Die Ansteckung geschieht über Körperkontakt oder den Kontakt mit Gegenständen, auf denen sich Erreger befinden (Spielsachen, Handtücher, Geländer etc.). Verursacht wird Bor-

kenflechte durch bestimmte Bakterien, meist Streptokokken oder Staphylokokken.

Borkenflechte ist hochansteckend, deshalb kann sich die Krankheit in Kitas, Kindergärten und Schulen rasch ausbreiten. Von der Ansteckung bis zum Ausbruch der Krankheit dauert es in der Regel 2 – 10 Tage. Ansteckungsgefahr besteht solange, bis offene Hautstellen abgeheilt und Krusten abgefallen sind.

Behandlung

- ▶ In den meisten Fällen genügt es, antibiotikahaltige Creme auf die betroffenen Stellen aufzutragen.

Schulausschluss:

Erkrankte Kinder müssen nicht von der Schule ausgeschlossen werden. Ob es zu einer Abwesenheit kommt, hängt davon ab, ob ein Kind Beschwerden hat. Hingegen dürfen betroffene Kinder erst wieder am Schwimmunterricht teilnehmen, wenn die offenen Hautstellen abgeheilt und die Krusten abgefallen sind.

Was tun beim Auftreten von Borkenflechte in der Kita, dem Kindergarten oder der Schule? Um weitere Ansteckungen zu vermeiden, ist eine gute Hygiene wichtig:

- **Kinder anleiten, sich mehrmals täglich gründlich die Hände zu waschen.**
- **Keine Benutzung von gemeinsamen Handtüchern. Am besten werden Einweg-Papierhandtücher verwendet.**

- ▶ Bei starkem Juckreiz kann zusätzlich ein Medikament verschrieben werden.
- ▶ In seltenen Fällen muss Antibiotika in Form von Tabletten oder Saft eingenommen werden.
- ▶ Damit sich ein erkranktes Kind nicht so heftig kratzen kann, ist es sinnvoll, wenn seine Fingernägel möglichst kurz geschnitten sind.

**Kontakt und weitere Informationen:
Schulgesundheitsdienste der Stadt Zürich, Schulärztlicher Dienst
Die Adresse Ihres Schularztes oder Ihrer Schulärztin finden Sie unter:
www.stadt-zuerich.ch/schularzt**

